



Medienmitteilung vom 19. Januar 2009

Ja zur Personenfreizügigkeit – Gleichstellung inklusive!

Die SP Frauen Schweiz bekräftigen klar ihre Zustimmung zu den bilateralen Verträgen mit der EU und die Erweiterung auf Bulgarien und Rumänien, über die am 8. Februar 2009 abgestimmt wird. „Die flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit sind ein gutes Mittel um die Löhne und somit auch die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann zu kontrollieren. Zudem ermöglicht sie Arbeitnehmerinnen in Billiglohnbranchen zu ihren Rechten zu kommen“ erklärt die Co-Präsidentin der SP Frauen Schweiz Julia Gerber Rüegg an der Vorstandssitzung vom 17. Januar.

Die Personenfreizügigkeit mit der EU bedeutet, dass Schweizer Arbeitskräfte in einem anderen EU-Land und Arbeitskräfte aus der EU in der Schweiz arbeiten können. Griffige flankierende Massnahmen in der Schweiz garantieren bei konsequenter Anwendung, das branchenübliche Lohnniveau.

Dank den flankierenden Massnahmen konnte in Genf ein Normalarbeitsvertrag und ein Mindestlohn für Hausangestellte eingeführt werden, der auf die ganze Schweiz ausgeweitet werden soll. In den grenznahen Kantonen Genf und Tessin wurden zudem Mindestlöhne für KosmetikerInnen und Call-Center-Mitarbeitende festgesetzt.

Diese Beispiele zeigen, dass somit die Personenfreizügigkeit zu Verbesserungen führt, gerade auch in der Branche der Hausarbeit, in der Frauen bisher ohne arbeitsrechtlichen Schutz und ohne Mindestlohn unter miserablen Bedingungen gearbeitet haben. Diese Frauen haben fast immer einen Migrationshintergrund und kommen häufig aus osteuropäischen Staaten.

Die flankierenden Massnahmen zu den bilateralen Verträgen ermöglichen Schritte zur arbeitsrechtlichen Gleichstellung und sie befreien Migrantinnen aus dem Sackgasse nur im Familiennachzug oder als leicht auszubeutende Billiglohnarbeiterin in die Schweiz zu kommen. Sie verhelfen Arbeitnehmerinnen zu mehr Rechten – deshalb engagieren sich die SP Frauen Schweiz für die Ausweitung der Personenfreizügigkeit auf Bulgarien und Rumänien.